

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	12.05.2016

Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Chorweiler vom 21.01.2015

Hier: Umfahrung des Stadtbezirks Chorweiler durch die S-Bahn-Linie 11

Begründung der Anfrage:

Die S-Bahn-Linie 11 wurde auch in 2015 oft bei Verspätungen von der Betreiberin direkt vom Bahnhof Longerich zum Bahnhof Dormagen und umgekehrt durchgeleitet. Dadurch wird dann keine der 5 Haltestellen im Stadtbezirk 6 angefahren. Zudem ist die Information der Fahrgäste sowohl in den Zügen als auch an den Bahnsteigen nicht ausreichend. Diese Praxis der Bahn geht **ausschließlich** zu Lasten der Bürger unseres Stadtbezirks.

Fragen sowie Stellungnahme der Verwaltung:

1. Wie oft in 2015 wurde in der beschriebenen Weise der Stadtbezirk Chorweiler umfahren?

Im Jahr 2015 wurde die Chorweiler-Schleife in insgesamt 289 Fällen nicht angefahren. Dies beinhaltet sowohl die Durchleitungen der Züge zwischen Longerich und Dormagen (281 Fälle) sowie komplette Zugausfälle (8 Fälle). Bei über 37.000 jährlichen Fahrten der Linie S 11 über die Chorweiler-Schleife zwischen Köln-Nippes und Köln-Worringen entspricht dies einem Ausfall von etwa jedem 130. Zug bzw. einer Ausfallquote von weniger als 0,8 %.

Die Entscheidung über die konkrete Betriebsabwicklung obliegt dem mit der Erbringung der Verkehrsleistung beauftragten Unternehmen. Dies ist im Fall der S 11 die DB Regio AG. Einzelentscheidungen des Fahrdienstleiters, wie etwa die Umfahrung der Chorweiler-Schleife, liegen nicht im Einflussbereich des Aufgabenträgers. Aufgabenträger der Verkehrsleistung ist die Nahverkehr Rheinland GmbH (NVR). Die DB Regio AG ist jedoch vertraglich dazu verpflichtet, dem NVR alle Nicht- und Schlechtleistungen in den monatlichen Liefernachweisen zu melden. Nicht- und Schlechtleistungen werden sanktioniert.

In Einzelfällen ist eine Umfahrung des Stadtbezirks Chorweiler jedoch unumgänglich, um die Betriebsqualität der gesamten Linie aufrecht zu erhalten. Durch die Umfahrung kann vermieden werden, dass sich hohe Verspätungen auf alle anderen Fahrten auf der Trasse übertragen, was aufgrund der derart engen Taktung und der zahlreichen Halte in manchen Fällen zwangsläufig geschehen würde.

Im Rahmen regelmäßiger Gespräche mit den Teilnetzmanagern legt der NVR Maßnahmen zur Steigerung der Qualität auf seinen Linien fest. In landesweiten Arbeitskreisen der Aufgabenträger werden verbandsübergreifende Problematiken gemeinsam erörtert.

Der NVR hat als Aufgabenträger fest zugesichert, die DB Regio AG aufzufordern, die Umfahrung des Stadtbezirks Chorweiler auf ein absolutes Mindestmaß zu beschränken.

2. Wann (Datum und Uhrzeit) und in welcher Richtung geschah das?

Bei den im Jahr 2015 gemeldeten Ausfällen der Chorweiler-Schleife wird deutlich, dass die Fahrtrichtung Köln weitaus häufiger betroffen ist, als die Fahrtrichtung Düsseldorf. Zudem lässt sich für 2015 ein leichter Anstieg der Ausfälle zum Jahresende feststellen. Von Montag bis Freitag ist die S 11 häufiger als am Wochenende von dem Ausfall der Chorweiler-Schleife betroffen.

3. Womit wurde dies jeweils begründet?

Die Gründe für die außerplanmäßige Umfahrung der Chorweiler-Schleife sind vielfältig. Sie lassen sich zu jeweils etwa einem Drittel auf infrastrukturelle Probleme (z.B. Störung der Leit- und Sicherungstechnik, Weichenstörung, Störung der Fahrleitung), auf Probleme beim Eisenbahnverkehrsunternehmen (z.B. kurzfristige Erkrankung der Triebfahrzeugführerinnen bzw. Triebfahrzeugführer, Fahrzeugstörung, Verspätung) sowie auf Einschränkungen durch Dritte (z.B. unbefugtes Betreten von Bahnanlagen, Bombenentschärfung, Polizeieinsatz) zurückführen.

Die Vielzahl an Gründen belegt, dass kein eindeutiger Auslöser für das Umfahren der Chorweiler-Schleife oder den Ausfall eines ganzen Zuges identifizierbar ist. Dies erschwert ein gezieltes Gegensteuern der DB Regio AG als Auftragnehmerin der Verkehrsleistung.

4. In welcher Weise wurde im Zug und an den 5 Haltestellen im Stadtbezirk 6 informiert?

Die Information der Fahrgäste erfolgte über die normalen und automatischen Wege (automatische Ansagen an den Stationen, Ansagen im Zug und entsprechende Anpassungen der Information über die DB App und www.bahn.de). Das Ziel ist eine möglichst frühzeitige Information der betroffenen Kundinnen und Kunden, damit eventuell bestehende alternative Fahrtangebote genutzt werden können.

Mit der Verlängerung der Linie S 6 zum Fahrplanwechsel 2013/14 konnte ein wichtiges Alternativangebot auf der Chorweiler-Schleife eingerichtet werden. Zum Fahrplanwechsel 2015/16 wurde das Angebot in der Hauptverkehrszeit um jeweils zwei zusätzliche Fahrtenpaare in der Früh- und Nachmittagsspitze bis Köln-Worringen erweitert. Damit bilden die Linien S 6 und S 11 zwischen 6:02 Uhr und 8:22 Uhr Richtung Köln Hbf und zwischen 15:34 Uhr und 18:14 Uhr von Köln Hbf nach Köln Worringen gemeinsam einen 10-Minuten-Takt.